

Geprüfte/-r Aus- und Weiterbildungspädagoge/-in (IHK)

2012 - 2014

Regionales Bildungsnetz der Volkshochschulen
Lingen - Grafschaft Bentheim - Meppen



Informationsveranstaltung:

Montag, 05.12.2011, 18:30 Uhr

VHS Forum – Zum Neuen Hafen 10 – 49808 Lingen

Der Lehrgang

Für eine Berufstätigkeit auszubilden ist über alle Branchen hinweg eine komplexe und eigenständige Aufgabe geworden. Das Gleiche gilt für die Weiterbildung in und außerhalb von Unternehmen. Die Arbeitswelt wandelt sich und betriebliche Ausbilderinnen und Ausbilder, sowie ihre Kollegen in der Weiterbildung, werden ständig mit Veränderungen in ihrem beruflichen Fachgebiet konfrontiert. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen der betrieblichen Bildung: die Vorbildung der Teilnehmer wird immer heterogener, soziale und andere Probleme in der Ausbildung nehmen zu, Fortbildungen werden zunehmen kurzfristiger und „on demand“ eingesetzt, strategische Ziele müssen mit Fortbildungsmaßnahmen unterlegt werden, auch Bildungsmaßnahmen müssen Controllinganforderungen gerecht werden etc.

Gleichzeitig setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass die Arbeit der Aus-Weiterbildner für Unternehmen unverzichtbar ist. Das betriebliche Bildungspersonal trägt maßgeblich die Verantwortung für die Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In einer Zeit, in der sich das Wissen und Können immer schneller wandelt, tragen Aus- Weiterbildner entscheidend zum Unternehmenserfolg bei.

Die Fortbildung zur/m Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogin/en unterstützt Aus- und Weiterbildner dabei, die gestiegenen Anforderungen an ihre Aufgabe zu erfüllen. Sie hilft die Qualität in betrieblichen Bildungsprozessen zu verbessern und moderne Methoden des Lernens in die Unternehmen zu tragen.

Neben der Vermittlung von Wissen ist unser oberstes Ziel Teilnehmer bei dem Erwerb von Handlungskompetenzen zu unterstützen. Daher steht das Lernen an Realprojekten bei der Fortbildung zur/m geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogin/en im Mittelpunkt: Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit Fragestellungen aus ihrer eigenen beruflichen Praxis in den Kursverlauf einzubringen und zu bearbeiten. Lernen wird zu mehr, als nur Wissen und Theorie aufzunehmen. Die Teilnehmer sollen die neuen Erkenntnisse in den eigenen Betrieben umsetzen und erproben und werden dabei von uns individuell unterstützt.

Begleitet wird diese Form des Lernens durch einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch mit den anderen Teilnehmern in Form einer Lerngruppe. Bei den regelmäßigen Lerngruppentreffen werden nicht nur neue Inhalte gemeinsam erarbeitet, sondern auch Projekte präsentiert, eigene Erfahrungen mit vielfältigen methodischen Ansätzen gesammelt und Fragestellungen aus der eigenen Praxis besprochen. Jeder Teilnehmer ist gleichzeitig Experte und Lernender. Die Lerngruppentreffen werden von Lernbegleitern moderiert, die fachlichen Input geben und die Teilnehmer/-innen bei ihrem individuellen Lernprozess unterstützen.

Die Fortbildung selbst ist methodisch modern gestaltet ist. Daher arbeiten wir in den Lerngruppen mit Erkundungsaufträgen, entdeckendem und selbstgesteuertem Lernen, berücksichtigen moderne Lerntheorien etc.. So werden Methoden und Konzepte nicht nur theoretisch behandelt, sondern können am eigenen Leib erfahren werden.

Die Teilnehmer der Fortbildung werden auf die Prüfung zur/m „Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogin/en“ vor der IHK vorbereitet. Darüber hinaus lernen sie Bildungsprozesse methodisch modern zu planen, zu gestalten, auszuwerten und zu verbessern. Dazu werden ihnen moderne Ansätze und Methoden der beruflichen Bildung vermittelt. Die Teilnehmer werden befähigt, diese Ansätze und Methoden, sowie die Grundlagen moderner Bildungsarbeit auf die eigene Aus- und Weiterbildungspraxis zu übertragen. Individuelle Rückmeldungen zu den eigenen Realprojekten fördert auch die persönliche Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Übersicht über die Qualifizierung für Aus- und Weiterbildner



Die Zielgruppe

- Haupt- und nebenamtliche Ausbilder aller Ausbildungsberufe die ihre Ausbildung modern gestalten möchten und hierfür methodische Anregungen bekommen wollen.
- Weiterbildner in und außerhalb von Unternehmen, die Weiterbildungsmaßnahmen zielgerichteter durchführen und methodisch verbessern wollen.
- Interessierte Trainer und Dozenten der beruflichen Bildung, Koordinatoren von Ausbildungsringen, Coaches, (Ausbildungs-) Berater etc., die sich weiterqualifizieren möchten.

Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an der Weiterbildungsprüfung

- Abschluss in einem anerkannten mindestens dreijährigen Ausbildungsberuf und eine anschließende mindestens einjährige Berufspraxis

oder

- Abschluss in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und eine anschließende mindestens zweijährige Berufspraxis

und

- eine erfolgreich abgelegte Prüfung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung oder eine vergleichbare berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation.

Vor der Anmeldung zum Lehrgang ist bei der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim (Tel.: 0541/353 – 487) zu klären, ob die persönlichen Voraussetzungen zur Prüfungszulassung gegeben sind. Eine entsprechende schriftliche Anfrage ist als Muster beigefügt.

Inhalte des Lehrgangs

Die Fortbildung umfasst 600 Stunden, wovon 420 Stunden Präsenzzeiten sind. Die übrige Zeit umfasst die individuell betreute selbständige Bearbeitung von Projekten aus dem Arbeitsumfeld der Teilnehmer.

Modul A Gestaltung von Lernprozessen in der Aus- und Weiterbildung

- Lern- und entwicklungstheoretische Grundlagen
- Methoden in der Aus- und Weiterbildung
- Medienauswahl und -einsatz
- Geschäftsprozessorientierte Ausbildung (Lernen in der Echtarbeit)
- Beratung und Begleitung von auszubildenden Fachkräften

Modul B Psychologisch-pädagogisch gestützte Lernbegleitung

- Lernprozessbegleitung
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Lernschwierigkeiten
- Umgang mit schwierigen Ausbildungssituationen
- Umgang mit Konflikten
- Motivation

Modul C Planungsprozesse in der beruflichen Bildung 1

- Gewinnung, Eignungsfeststellung und Auswahl von Azubis
- Bewertung von Lernleistungen und Gestaltung von Abschlussprüfungen
- Beurteilungsverfahren und Methoden zur Kompetenzfeststellung

Modul D Planungsprozesse in der beruflichen Bildung 2

- Feststellung von betrieblichem Qualifikationsbedarf
- Entwicklung von betrieblichen Ausbildungsplänen und Weiterbildungsmaßnahmen
- Qualitätssicherung von beruflichen Bildungsprozessen

Abschluss

Nach der Fortbildung kann eine Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) abgelegt werden. Die Berufsbezeichnung „Geprüfte/r Aus- und Weiterbildungspädagoge/in“ darf nach der bestandenen Prüfung geführt werden.

Durchführung und Kosten

Dauer: ca. 24 Monate

Gesamtumfang: ca. 600 Unterrichtsstunden

Kosten: **24 Monatsraten á 100,00 €**
= 2.400,00 € *Gesamtlehrgangskosten*
zzgl. Lernmittel
ca. 331,00 € Prüfungsgebühren (IHK Osnabrück-Emsland-
Grafschaft Bentheim -> Stand: 05.03.2007)

Infoabend: Montag, 05. Dezember 2011, 18:30 Uhr

Lehrgangsbeginn: voraus. Frühjahr 2012

Unterrichtszeiten: mittwochs 18:30 – 21:30 Uhr
samstags 08:00 – 13:00 Uhr

Voraus. Prüfungstermine: werden rechtzeitig bekannt gegeben

(Infos hierzu auch auf der Internetseite der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim)

Vor den Prüfungsterminen findet zur Vorbereitung jeweils ein ca. einwöchiger Bildungsurlaub statt. Die hierfür erforderlichen Unterrichtseinheiten sind im Gesamtstundenumfang des Lehrgangs enthalten. **Während der Schulferien in Niedersachsen ist unterrichtsfrei.**

Unterrichtsort: VHS-Forum, Zum Neuen Hafen 10, 49808 Lingen/Ems

Teilnehmerzahl: mindestens 12, maximal 24 Personen

Finanzielle Förderung: Bei Vorliegen der Voraussetzungen gem. „Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung“ (AFBG) erfolgt eine einkommens- u. vermögensunabhängige Förderung in Höhe von 30,5 % der Lehrgangskosten und Prüfungsgebühren als Zuschuss.

Einzelheiten hierzu im beigefügten Info-Material sowie im Internet unter:

www.nbank.de

www.meister-bafoeg.de

www.iwin-niedersachsen.de

Steuerliche Entlastung: Aufwendungen für die berufliche Weiterbildung können beim Finanzamt als Werbungskosten (im ausgeübten Beruf) oder als Sonderausgaben (im nicht ausgeübten Beruf) geltend gemacht werden.

Weitere **Informationen** erhalten Sie im Internet unter www.vhs-lingen.de oder von den zuständigen Mitarbeitern Jürgen Bormann, Tel. (0591) 91202 840, e-Mail: j.bormann@vhs-lingen.de bzw. Daniel Hafermalz, Tel. (0591) 91202 410, e-Mail: d.hafermalz@vhs-lingen.de, Fax (0591-91202 199).

Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen (IWiN)

Ein Förderprogramm aus Mitteln des Europäischen
Sozialfonds und des Landes Niedersachsen

Was ist IWiN?

Mit dem Programm IWiN fördert das Landes Niedersachsen und der Europäische Sozialfonds (ESF) Weiterbildung von Beschäftigten in niedersächsischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Durch die Förderung soll der Strukturwandel in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) unterstützt werden.

Was wird gefördert?

Gefördert werden Weiterbildungsmaßnahmen, die zur Bewältigung des Strukturwandels beitragen und die sich auf die Vermittlung von

- Fachkompetenz oder
- Sozialkompetenz oder
- Methodenkompetenz

beziehen. Nicht förderfähig sind Maßnahmen, die sich auf die reine Vermittlung von Grundkenntnissen (insbesondere im EDV-Bereich) beziehen.



Wer wird gefördert?

Folgender Personenkreis kann eine ESF-geförderte Weiterbildungsmaßnahme beantragen.

- einzelne Beschäftigte in niedersächsischen KMU sowie
 - Betriebsinhaber niedersächsischer Kleinunternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten.
- Innerhalb eines Kalenderjahres ist die Förderung auf 2000 € pro KMU begrenzt. Die Weiterbildungsmaßnahmen sollen insbesondere der Förderung der Chancengleichheit dienen, sodass ein hoher Frauenanteil angestrebt wird.

Art und Umfang der Förderung

Die Förderung ist ein Zuschuss zu den Kosten der Weiterbildung. Der Förderzuschuss liegt zwischen 50% und 90% der Seminarkosten. Er ist abhängig davon, ob die Schulungszeit als Arbeitszeit angerechnet wird. Unternehmen, die die Schulungszeit ihrer Mitarbeiter als Arbeitszeit anerkennen, können bis zu 90% Förderzuschuss erhalten. In den Fällen, in denen die Schulungszeit nicht als Arbeitszeit angerechnet wird, liegt der Förderzuschuss bei 50%.

Antragstellung

Für die Antragstellung wurden regionale Anlaufstellen eingerichtet, die Ihnen in Fragen der Weiterbildung und ihrer Förderung durch den ESF unterstützend zur Seite stehen.

Wo erhalte ich aktuelle Informationen zu IWiN?

Ausführliche Informationen erhalten sie bei der Volkshochschule Lingen und auf der Homepage:

www.iwin-niedersachsen.de

Meisterbafög / AFBG

Ziel der Förderung

Fortbildungsmaßnahmen, die einen nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf oder einen vergleichbaren bundes- oder landesrechtlich geregelten Berufsabschluss voraussetzen oder als Fortbildung nach den Weiterbildungsrichtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft erfolgen. Neben dem klassischen Meister zählen u.a. auch staatlich geprüfte Techniker und Betriebswirte, IHK-Fachwirte oder Fachkrankenschwestern dazu.

Zielgruppe

Handwerker, Techniker, Kaufleute und sonstige Fachkräfte für die Vorbereitung auf ein Fortbildungsziel, d.h. zuvor selbst oder über andere Förderprogramme finanzierte Fortbildungen sind nicht förderschädlich. Ohne Altersbegrenzung.

Was wird wie gefördert

Gefördert werden folgende Fortbildungsmaßnahmen, die mindestens 400 Unterrichtsstunden umfassen:

- Vollzeitmaßnahmen, soweit an vier Werktagen pro Woche insgesamt 25 Unterrichtsstunden Lehrveranstaltungen stattfinden und sie innerhalb von 36 Kalendermonaten abschließen. Gefördert werden davon maximal 24 Monate.
- Teilzeitmaßnahmen, soweit die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten nicht weniger als 150 Unterrichtsstunden umfassen, und die Maßnahme in 48 Kalendermonaten abschließt.
- Fernunterrichtslehrgänge, soweit sie nach § 12 Fernunterrichtsschutzgesetz zugelassen sind oder von einem öffentlich-rechtlichen Träger durchgeführt werden.
- Neue Lernformen, soweit sie durch Nahunterricht unterstützt werden und Erfolgskontrollen enthalten.

Umfang der Förderung:

- Vom Einkommen unabhängiger Maßnahmebeitrag (30,5% Zuschuss, 69,5% Darlehen):
- Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bis max. 10.226 Euro,
- Fachpraktische Arbeit in der Prüfung bis zur Hälfte der notwendigen Kosten, höchstens aber 1.534,00 Euro
- Zuschuss zu den notwendigen Kosten der Kinderbetreuung für Alleinerziehende 113,00 Euro monatlich.
- Zusätzlich bei Vollzeitmaßnahmen, ein vom Einkommen und Vermögen der Antragsteller und deren Ehegatten abhängiger Unterhaltsbeitrag.

Adresse:

Investitions- und Förderbank Niedersachsen GmbH – NBank
Günther-Wagner-Allee 12-14
30177 Hannover
Telefon: 0511. 30031-0
Telefax: 0511. 30031-300
e-mail: info@nbank.de



Antrag auf Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen zu einer Fortbildungsprüfung

Industrie- und Handelskammer
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim
Neuer Graben 38
49074 Osnabrück

Anschrift des Antragstellers (bitte ausfüllen)

Tel. (für Rückfragen): _____

Ich beabsichtige, die nachfolgend genannte Fortbildungsprüfung abzulegen und bitte vorab um Klärung meiner persönlichen Zulassungsvoraussetzungen:

Bezeichnung der Fortbildungsprüfung

Vorgesehener Prüfungsbeginn (1. Teilprüfung)

Dem Antrag sind als Anlage beizufügen:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Kopie des Prüfungszeugnisses der beruflichen Erstausbildung (nicht Berufschulzeugnis)
- Tätigkeitsnachweis und/oder Zeugnisse über die bisherige Berufspraxis
- Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Qualifikationen (sofern für die angestrebte Prüfung erforderlich)

Für die Zulassung zum Betriebswirt (IHK)

- zusätzlich Kopie des Zeugnisses über die Fortbildungsprüfung zum Fachwirt oder Fachkaufmann

Für die Zulassung zum Geprüften Technischen Betriebswirt

- zusätzlich Kopie des Zeugnisses über die Fortbildungsprüfung zum Industriemeister, Technischen Fachwirt oder einer vergleichbaren technischen Meisterprüfung, Techniker oder Ingenieur

Bitte beachten:

Beruflich Selbstständige können die erforderlichen Nachweise auch mittels einer Gewerbeanmeldung in Verbindung mit einer entsprechenden eidesstattlichen Versicherung erbringen.

Fremdsprachlichen Zeugnissen ist eine beglaubigte Übersetzung beizufügen.

Die Zulassungsvoraussetzungen müssen zum Zeitpunkt einer evtl. vorgezogenen ersten Teilprüfung erfüllt sein.

Eine Entscheidung über Ihren Antrag ist grundsätzlich erst nach Vorlage aller erforderlichen Unterlagen möglich. Unvollständige Anträge können nicht bearbeitet werden.

Ort, Datum

Unterschrift

Allgemeine Teilnahmebedingungen für langfristige Lehrgänge

1. Zulassungsvoraussetzungen

Soweit für den Abschluss Zulassungsvoraussetzungen vorgeschrieben sind, ist für deren Erfüllung der/die Teilnehmer/in verantwortlich.

2. Anmeldung

- 2.1 Die Anmeldung zu einem Lehrgang hat spätestens 14 Tage vor Lehrgangsbeginn zu erfolgen.
- 2.2 Für jeden Lehrgang ist eine Anmeldung auszufüllen, mit der der/die Teilnehmer/-in diese Teilnahmebedingungen anerkennt.

3. Gebühren

- 3.1. Der/die Teilnehmer/-in verpflichtet sich zur pünktlichen Zahlung der Gebühren. Sie werden in der Regel - nach Erteilung einer Einzugsermächtigung - direkt vom Konto des Teilnehmers/der Teilnehmerin abgebucht.
- 3.2 Die Fälligkeit der Gebühren ist der Lehrgangsausschreibung zu entnehmen. Sie ist unabhängig von Leistungen Dritter.

4. Lehrplan

- 4.1 Die VHS erteilt Unterricht im Rahmen des zu Lehrgangsbeginn gültigen Lehrplans. Änderungen bleiben vorbehalten. Das Lehrgangsziel darf jedoch nicht verändert werden.
- 4.2 Soweit wesentliche Änderungen vor oder während eines Lehrgangs notwendig werden, sind diese dem/der Teilnehmer/in schriftlich bekannt zu geben. In diesem Falle hat der/die Teilnehmer/-in das Recht, binnen 14 Tagen nach Bekanntgabe durch die VHS schriftlich vom Vertrag zurückzutreten. Soweit Änderungen mit Zustimmung der nach Ziffer 1 zuständigen Stelle erfolgen, handelt es sich um notwendige Änderungen; diese berechtigen nicht zum Rücktritt. Das Recht des Teilnehmers/der Teilnehmerin in zum Rücktritt gemäß Ziffer 6 bleibt von dieser Bestimmung unberührt.
- 4.3 Der Wechsel einer Lehrkraft ist keine wesentliche Änderung in diesem Sinne.

5. Absage eines Lehrgangs

- 5.1 Die VHS behält sich vor, bei mangelnder Beteiligung oder aus anderen Gründen im Programm angekündigte Lehrgänge abzusagen. Muss ein laufender Lehrgang abgesagt werden, so sind die Gebühren bis zum letzten Unterrichtstag zu entrichten. Darüber hinaus bereits gezahlte Beträge werden erstattet.
- 5.2 Weitergehende Ansprüche, insbesondere Schadenersatzansprüche bei wesentlichen Änderungen oder Absage eines Lehrgangs, sind ausgeschlossen.

6. Rücktritt von der Anmeldung

- 6.1 Der/die Lehrgangsteilnehmer/-in hat das Recht, bis einen Monat vor Lehrgangsbeginn ohne Angabe von Gründen von der Teilnahme am Lehrgang zurückzutreten. Der Rücktritt muss schriftlich bei der Geschäftsstelle der VHS erklärt werden.

7. Teilnahmebedingungen

- 7.1. Der/die Teilnehmer/-in verpflichtet sich, die am Unterrichtsort geltende Hausordnung zu beachten, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen, die Unterlagen, die für die Feststellung der Zugangsvoraussetzungen zum Lehrgang bzw. für die Meldung zur Prüfung - sofern diese durch die VHS erfolgt - erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig vorzulegen und die mit diesem Vertrag eingegangenen Verpflichtungen einzuhalten.
- 7.2. Teilnehmer/-innen, die nachhaltig gegen diese Verpflichtungen verstoßen, können vom Unterricht ausgeschlossen werden.

8. Kündigung

- 8.1 Bei langfristigen Lehrgängen von mehr als 6-monatiger Dauer beträgt die Kündigungsfrist einen Monat zum Ende des Lehrgangsquartals. Eine Kündigung im ersten Lehrgangsquartal ist nicht möglich. Die Kündigung muss schriftlich bei der VHS Geschäftsstelle erfolgen. Das Fernbleiben vom Unterricht gilt nicht als Abmeldung. Das Recht des Teilnehmers zur außerordentlichen Kündigung bei Vorliegen eines wichtigen Grundes im Sinne der einschlägigen Rechtsprechung bleibt hiervon unberührt.
- 8.2 Bei Kündigung der Lehrgangsteilnahme in besonders begründeten Einzelfällen während des ersten Lehrgangshalbjahres werden 10 % der Lehrgangsgebühren für Verwaltungsaufwendung in Rechnung gestellt. Soweit eine Anmeldegebühr erhoben wurde, wird diese dabei angerechnet.

9. Mündliche Nebenabsprachen

Mündliche Nebenabsprachen sind nicht gültig.

Lingen (Ems), 20.01.2004

Anmeldung zum langfristigen Lehrgang

Ich melde mich verbindlich zu folgendem Lehrgang an:

Lehrgang: Gepr. Aus- und Weiterbildungspädagoge (IHK) 2012/2014

Lehrgangs-Nr.: 62120

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Tel. (privat): _____ Tel. (dienstl): _____

E-Mail _____ Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Bankinstitut: _____

BLZ: _____ Konto-Nr.: _____

Die Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Lehrgangsgebühren.

Aus Vereinfachungsgründen bitten wir Sie, Ihre Bankverbindung anzugeben, damit die Gebühren von uns eingezogen werden können. Der Eintrag gilt als Einzugsermächtigung für die VHS Lingen gGmbH. Diese Ermächtigung kann von Ihnen jederzeit schriftlich widerrufen werden bzw. erlischt mit der Kündigung bzw. mit dem Ende des Lehrgangs.

Eine Veranstaltungskündigung ist jeweils zum Ende eines Lehrgangsquartals möglich. (frühestens zum Ende des 6. Veranstaltungsmonats)

Die schriftliche Kündigung muss einen Monat im Voraus bei der Volkshochschule Lingen eingehen.

Die Inhalte der Lehrgangsausschreibung und die "Allgemeinen Teilnahmebedingungen für langfristige Lehrgänge" vom 20. Januar 2004 sind Bestandteil dieser Vereinbarung und werden von dem Unterzeichner anerkannt.

Abreden mit Lehrkräften sind nicht rechtswirksam.

(Ort, Datum)

Unterschrift
(bei minderjährigen Teilnehmern der/die Erziehungsberechtigte)

Wird von der VHS ausgefüllt!!

EDV-Erfassung: _____
(Datum, Unterschrift)

